



P R E S S E I N F O R M A T I O N

CLUB 27 – SONGS FÜR DIE EWIGKEIT

Als Brian Jones, Gitarrist und Gründungsmitglied der Rolling Stones, am 3. Juni 1969 in seinem Swimmingpool ertrank, zahlte er mit seinem Leben den ersten Mitgliedsbeitrag für einen Club, der bald Zuwachs bekommen sollte. Es folgten Janis Joplin, Jimi Hendrix und, exakt zwei Jahre später am 3. Juni 1971, Jim Morrison – alle wurden 27 Jahre alt. Damit war der Mythos begründet. An die Tür zum sogenannten Club 27 wurde seitdem regelmäßig geklopft, unter den Einlasssuchenden fanden sich auch Kurt Cobain und Amy Winehouse. Ein VIP-Club der Extraklasse.

Doch verbindet die berüchtigten Mitglieder mehr als nur das Alter:

Things have never been so swell, I have never failed to fail.

Viele von ihnen zählten zu den einflussreichsten und begabtesten Musiker*innen ihrer Zeit und schrieben schon vor ihrem Tod Geschichte. Sie lebten außer sich und über sich hinaus, bestimmten das kulturelle Erbe nicht nur der westlichen Welt, waren Fixpunkt etlicher Sehnsüchte. Sie waren perforiert und exzessiv, spürten jede Faser dieser Welt und versuchten dabei zu funktionieren – zur Not, also oft, auch mit Heroin. Ihre Leben wurden zur politischen Aussage und prägten mit ihrem Widerspruch zum Konsens die Bewegungen der Counterculture und damit ganze Generationen. Sie waren über die Maßen frei.

I'm all for you, body and soul.

So presst sich in die kurze Zeit, die all diesen freien Radikalen vor dem Eintritt in den Club 27 blieb, ein wildspektakuläres, donnernd lautes, tieftragisches wie auch verdammt nochmal extrem einmaliges Konzentrat an Leben, in dem wahrscheinlich mehr los war, als sich jede*r von uns Normalsterblichen für ein ganzes Lebensalter vorzustellen vermag.

Riders on the storm, Into this house, we're born, Into this world, we're thrown.

Im Schauspielhaus Bochum hat der Club 27 zur Vollversammlung geladen. Garantiert ist ein Abend, an dem kein explosives Gefühl und kein guter Song ausgelassen werden.

It's better to burn out, than to fade away.

Gefördert durch die Sparkasse Bochum



S Y N O P S I S

Sie zählen zu den einflussreichsten und begabtesten Musiker*innen unserer Zeit: Brian Jones, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jim Morrison, Kurt Cobain und Amy Winehouse lebten ein außerordentliches Leben, wurden zu Idolen, nicht nur ihrer Generation. Mit ihrer Musik verschoben sie Grenzen des Bekannten und nahmen nachhaltigen Einfluss auf die Musikgeschichte. Allerdings verbindet diese sechs Ausnahmekünstler*innen noch etwas anderes: Sie alle starben einen tragischen Tod. Durch Überdosierungen, Unfall und Suizid – immer mit 27 Jahren. So intensiv sie lebten, so starben sie auch.

Inspiziert von den Biografien dieser sechs Ikonen, entwirft Regisseur Guy Clemens gemeinsam mit fünf Ensemblemitgliedern und einer Live-Band eine musikalische Collage aus Songs der Club27er und Texten – angeregt von der Beat-Generation, der literarischen Bewegung, die mit ihrem drängenden Schreiben die 1960er-Jahre und die daraus entstehende Musik massiv prägte. In dem Übergangsmoment zwischen Leben und Tod wird die Bühne zum Transitort, an dem sich die Figuren begegnen. Sie trauern und träumen, wehren sich und sehnen sich und streifen dabei noch einmal den Lebensdurst, der auch die Leben von Jones, Hendrix, Joplin, Morrison, Cobain und Winehouse miteinander verbindet.

B E S E T Z U N G

Mit	Victor IJdens, Oliver Möller, Karin Moog, Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Linda Bockholt, Stefan „Pele“ Götzer, Louisa Halter, Karsten Riedel
Regie	Guy Clemens
Musikalische Leitung	Stefan „Pele“ Götzer
Bühne	Íngrid Pons I Miras
Kostüm	Sophia Deimel
Licht	Johannes Zotz
Dramaturgie	Marvin L. T. Müller
Regieassistentz	David Goldmann
Bühnenbildassistentz	Ioana Isabela Voicu
Kostümassistentz	Friederike Bauknecht, Merle Bismark
Soufflage	Sybille Hadulla-Kleinschmidt
Inspizienz	Christina Baston
Dauer	ca. eine Stunde, 30 Minuten
Premiere	3. Februar 2024, Kammerspiele
Weitere Aufführungen	Donnerstag, 08. Februar, 19.30 Uhr Freitag, 16. Februar, 19.30 Uhr Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr Freitag, 01. März, 19.30 Uhr Freitag, 08. März, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr) Donnerstag, 21. März, 19.30 Uhr (+ anschließend Publikumsgespräch)

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/15164/club-27-songs-fuer-die-ewigkeit>

B I O G R A F I E N

Guy Clemens (Regie)

Guy Clemens, geboren 1981 in Gouda (Niederlande), studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Theaterakademie von Amsterdam. Anschließend führten in Engagements u. a. ans Zuidelijk Toneel und Het Toneel Speelt. Für seine Rolle in *Cloaca* (Produktion Hummelinck Stuurman) wurde er 2013 für einen Arlecchino für die beste männliche Nebenrolle nominiert sowie 2015 für *Kunsthart* (Produktion Mugmetdegoudentand) für einen Louis d'Or als bester Schauspieler. Mehrere Produktionen, in denen er spielte, wurden zum Niederländischen Theatertreffen eingeladen (*Kunsthart 2015*, *Een sort hades* 2016). Neben seiner Theaterarbeit spielte er in mehreren niederländischen Filmen und Fernsehserien, darunter *Levenslied*, *Toren C*, *'t Schaep Ahoy*, *Land van Lubbers*, *De Maatschap*, *De Zaak Menten* (Nominierung Gouden Kalf für die beste männliche Hauptrolle) und *Weg van jou*, *Doris*. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. In der Spielzeit 2021/2022 gab Guy Clemens hier sein Regiedebüt mit seiner Inszenierung von *Der Kissenmann*.

Stefan „Pele“ Götzer (musikalische Leitung)

Stefan „Pele“ Götzer tritt als Sänger und Gitarrist der Band Pele Caster deutschlandweit als Musiker auf. Von 1996 bis 2006 war er in gleicher Funktion Teil der Band Astra Kid und in diesem Rahmen u. a. bei Festivals und Konzerten von Sportfreunde Stiller oder Wir sind Helden zu sehen. Bis 2016 führten ihn internationale Tourneen mit der Kölner Band Klee nach Großbritannien, China und Russland. 2011 schaffte es das Album *Aus lauter Liebe* auf Platz 5 der deutschen Charts. Zwischen 2015 und 2019 war Stefan „Pele“ Götzer unter der musikalischen Leitung von Tommy Finke regelmäßig am Theater Dortmund engagiert. Außerdem ist er immer wieder als Theatermusiker und Gast bei diversen Bands zu erleben.

Íngrid Pons i Miras (Bühne)

Íngrid Pons i Miras, geboren 1975 in Barcelona, absolvierte ein Musikstudium mit dem Fokus Querflöte und Musikpädagogik am Conservatori Superior de Música del Liceu. Sie spielte in Kammermusik-Ensembles und in Symphonie Orchestern in Barcelona, Badalona, Madrid, München, Berlin, Duisburg und Düsseldorf. Nebenbei sammelte sie lange Erfahrung als Musikdozentin in Katalonien und in Deutschland. Seit 2012 lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Düsseldorf. Nach einer intensiven Zusammenarbeit mit Michael Faust der WDR-Symphoniker Köln entwickelte sich der Wunsch, Klang zu visualisieren und im Raum zu inszenieren. Sie begann daraufhin an der Kunstakademie Düsseldorf ein Studium in der Bühnenbildklasse bei Johannes Schütz und in der Nachfolge bei Lena Newton. Erste praktische Erfahrung sammelte sie am Schauspielhaus Hamburg mit Karin Beier bei der Inszenierung von *Tartare Noir*. Im Schauspielhaus Bochum assistierte sie im Lichtdesign bei Johan Simons' Inszenierung *Hamlet*. Ihre Arbeit nutzt den Klang und das Licht als Materie in freien Installationen des Raumes. Sie kollaborierte bereits mit der Fakultät für Mathematik TU-Dortmund, Universität Duisburg-Essen, IMM-Robert Schumann Düsseldorf und dem Festival Theater der Welt. 2021 war sie Bühnenbildassistentin am Thalia Theater Hamburg für die Produktion *Der Idiot* in der Regie von Johan Simons. Am Schauspielhaus Bochum arbeitete sie als Bühnenbildassistentin bei *Mysterien* in der Regie von Johan Simons und entwarf die Bühne für die Inszenierung *Ton* von Barbara Kölling.

Sophia Deimel (Kostüm)

Sophia Deimel, geboren 1994 in Menden (Sauerland), studierte Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht und der Hochschule Hannover, wo sie 2020 ihren Bachelor mit Auszeichnung abschloss. Neben Hospitanzen an den Bühnen Köln, assistierte und hospitierte sie bei verschiedenen Fernsehproduktionen und Musikvideos. Während ihres Studiums entwarf sie das Kostümbild für das Stück *Die verschwundene Klasse* am Studiotheater Hannover unter der Regie von Stephan Hintze, welches beim Festival International Des Ecoles Supérieures d'Art Dramatique in Rabat ausgezeichnet wurde. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie feste Kostümbildassistentin am Schauspielhaus Bochum.

Marvin L. T. Müller (Dramaturgie)

Marvin L. T. Müller, geboren 1990 in Hannover, studierte Archäologie, Germanistik und Anglistik an der Universität Hamburg und am University College London sowie Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Von 2016 bis 2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Theaterforschung der Universität Hamburg. Müller arbeitet sowohl in Schrift als auch musikalisch. Er ist Gründungsmitglied der Band kollektiv22, die 2012 von Radio Energy als Newcomer des Jahres ausgezeichnet wurde, und der Band the selkie and the sea. In Hamburg gründete er das Theaterkollektiv Sexy Theater Menschen, das sich mit der *Megazorn-Trilogie* intensiv mit Rechtspopulismus, postkolonialen Strukturen und der Klimakatastrophe auseinandersetzte. 2019 wurde seine erster Gedichtband *odyseefragmente II/III* veröffentlicht, welcher für die Longlist der schönsten Bücher des Jahres nominiert wurde. In den Spielzeiten 2021/2022 und 2022/2023 war Marvin L. T. Müller als Dramaturgieassistent am Schauspielhaus Bochum tätig. Hier ist er seit der Spielzeit 2023/2024 fester Dramaturg.

Linda Bockholt

Linda Bockholt, geboren 1985 in Heppenheim, absolvierte den Popkurs an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und ein Philosophiestudium an der Ruhr-Universität Bochum. Aktuell befindet sie sich im Masterstudium am Institut für populäre Musik der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit 2012 ist sie als freiberufliche Musikerin tätig und wirkte seither in diversen Bands und Theaterproduktionen mit. Unter dem Pseudonym TiA LoU geht sie seit 2021 als Sängerin, Gitarristin und Produzentin Solowege und veröffentlichte ihre erste Single *Purgatory* im Oktober 2022.

Louisa „Lilou“ Halter

Louisa „Lilou“ Halter, geboren 1993, ist Musikerin, Songwriterin und Kulturmanagerin. Sie hat Komposition an der Folkwang Universität der Künste in Essen studiert und den Popkurs an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg absolviert. Seit 2010 spielt sie bundesweit Konzerte mit ihrem deutschsprachigen Soloprojekt LILOU, für das sie bereits von verschiedenen Institutionen als Stipendiatin gefördert wurde. Ihre letzte Veröffentlichung erschien im September 2023 unter dem Titel *Oh, wir verschwinden*. Abseits der Bühne studiert sie im Master Kultur- und Medienmanagement an der HfMT Hamburg, sowie der Sibelius Academy Helsinki. Seit Juli 2023 verbindet sie ihre vielfältigen Erfahrungen aus der Musikbranche in der Leitung der Geschäftsstelle des PRO MUSIK Verbands in Köln. Mit *Club 27* ist sie erstmalig als Bühnenmusikerin am Theater zu erleben.

Victor IJdens

Victor IJdens, geboren 1994, schloss 2016 sein Studium an der Academy of Theatre and Dance in Amsterdam mit der Performance *Fort Europa* ab. Außerdem absolvierte er einige Praktika, unter anderem in der niederländischen Bostheater-Produktion *Much ado about nothing* und bei dem renommierten Repertoireunternehmen Toneelgroep Amsterdam in der Performance *Liliom*. In der Spielzeit 2017/2018 war Victor in den Produktionen *Die Leiden des jungen Werthers* und *Geluk* (Dt. *Glück*), des niederländischen Theaters Toneelschuur zu sehen und anschließend bei Suburbia in der *Sommerproduktion De Inspecteur en het Dead Meisje* (Dt. *Der Inspektor und das tote Mädchen*). Beim niederländischen Theaterensemble Toneelmakerij war er in *De Krijtkring* und der Jugendperformance *Leuk!* (Dt. *Spaß!*) zu sehen und 2019 in *Revolutions* von der Nationale Toneel und Konvooi von der niederländischen Gruppe für darstellende Künste, Orkater.

Karin Moog

Karin Moog, geboren 1976 in Vacha, studierte von 2000 bis 2004 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Zuvor hatte sie von 1995 bis 2000 ein Studium der Bildenden Kunst und Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und an der Hochschule der Künste Berlin absolviert. Ihr erstes Engagement führte sie von 2005 bis 2010 ans Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden). Anschließend arbeitet sie als freie Schauspielerin im Ruhrgebiet, in Köln und Amsterdam. Sie arbeitete mit Regisseur*innen wie Frank Abt, Nina de la Parra, Lisa Nielebock, Elmar Goerden, Jan Bosse, Tina Lanik und Michael Lippold zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Karin Moog wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Oliver Möller

Oliver Möller, geboren 1976 in Groß-Gerau, studierte Schauspiel an der Universität Mozarteum und an der Folkwang-Hochschule Essen. 2001 wurde er von Dieter Dorn ans Bayerische Staatsschauspiel engagiert. 2005 wechselte er von dort mit Elmar Goerden ans Schauspielhaus Bochum. 2011 verpflichtete ihn Christian Stückl ans Münchner Volkstheater, dessen Ensemble er bis 2016 angehörte. Er arbeitete u.a. zusammen mit den Regisseur*innen Thomas Langhoff, Tina Lanik, Lisa Nielebock, Jan Bosse, Anna Bergmann, Miloš Lolić, Robert Gerloff und Christopher Rüping. Seit 2016 ist er freischaffend tätig, u.a. am Residenztheater München (Intendanz Martin Kušej), bei den Nibelungenfestspielen in Worms und am Prinz-Regent-Theater in Bochum. Von 2016 bis 2018 lehrte er an der Bayerischen Theaterakademie in München, in dieser Zeit entstanden außerdem diverse Fernseh- und Rundfunkarbeiten. Seit der Spielzeit 2023/2024 ist Oliver Möller festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Veronika Nickl

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Einar Schleef, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

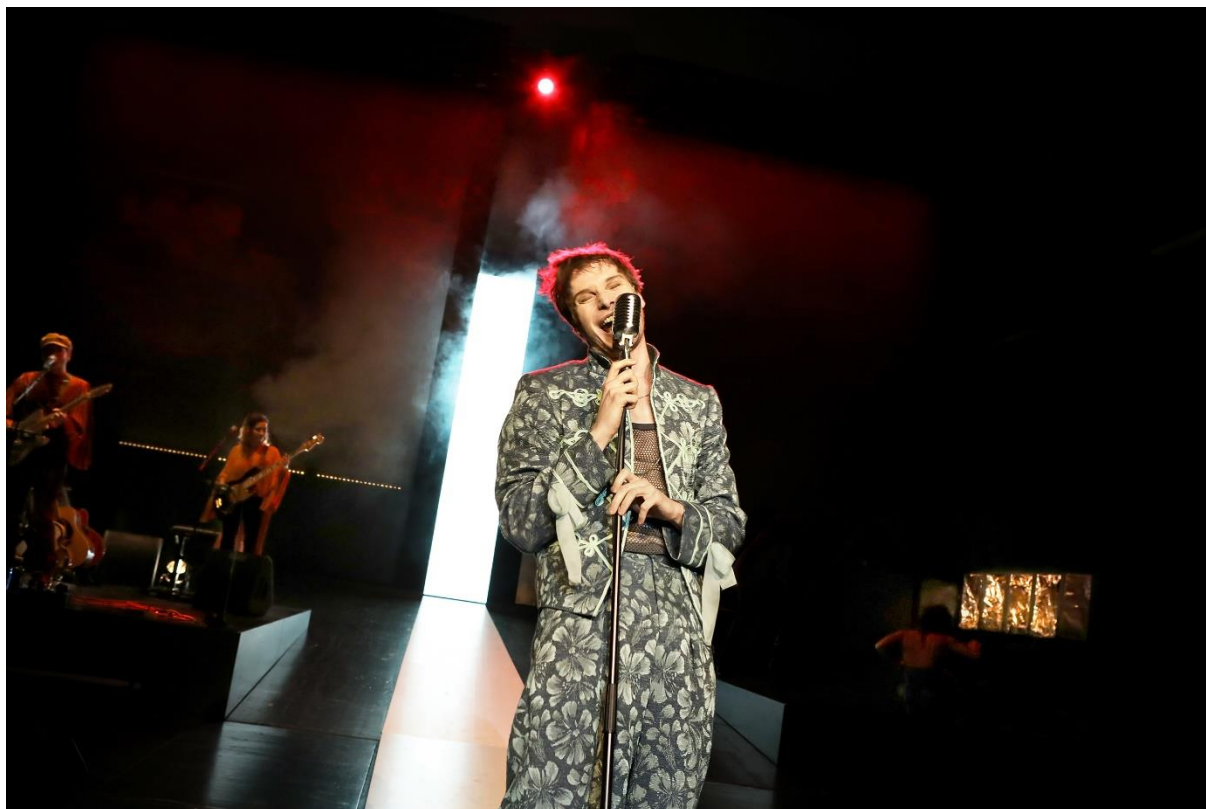
Abenaa Prempeh

Abenaa Prempeh, geboren 1994 in Hannover, absolvierte das Studium Gesang/Musiktheater in Leipzig und Florenz. Anschließend studierte sie von 2020 bis 2024 Schauspiel und ab 2022 Gesang im Master an der Universität Mozarteum in Salzburg. Erste Gastengagements führten sie schon während ihres Studiums an die Landesbühnen Thüringen, die Oper Leipzig sowie das Stadttheater Konstanz. Ab der Spielzeit 2023/2024 ist sie festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

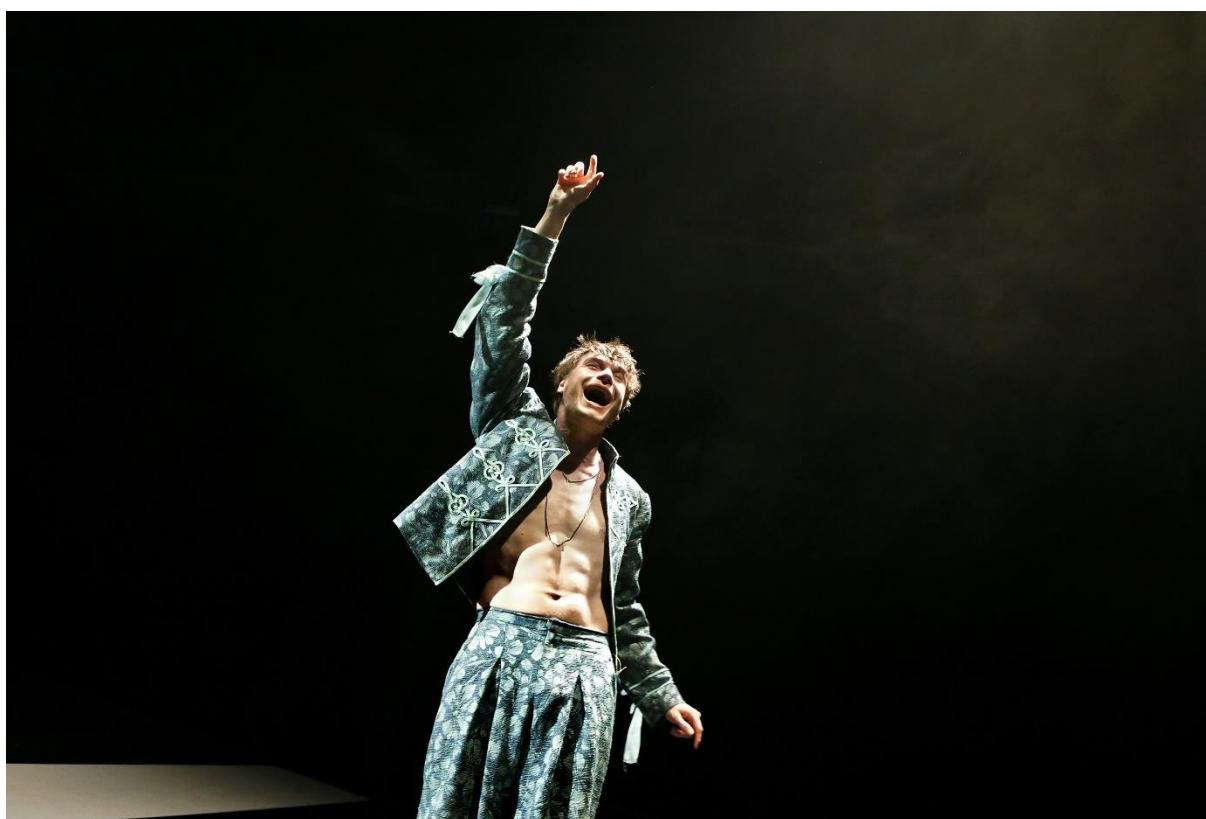
Karsten Riedel

Karsten Riedel, geboren 1970 in Wattenscheid, ist seit 1989 selbstständiger Musiker, Komponist und Produzent. Mit zahlreichen Bands war und ist er im In- und Ausland unterwegs, u. a. mit seiner ehemaligen Band Alpha Boy School. Außerdem komponierte er die Musik für Hörspielproduktionen des WDR und für diverse Kinofilme. Seit 2001 arbeitet er vermehrt als Komponist und Bühnenmusiker am Theater, zunächst am Schauspielhaus Bochum unter Matthias Hartmann (u. a. 1979, *Hauptmann von Köpenick* und *Iwanow*), später auch am Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Essen, Schauspielhaus Zürich, Deutsches Theater Berlin und Wiener Burgtheater.

P R E S S E F O T O S



Stefan „Pele“ Götzer, Linda Bockholt, Victor IJdens (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Victor IJdens
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Oliver Möller (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Veronika Nickl, Stefan „Pele“ Götzer, Linda Bockholt (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Karsten Riedel, Linda Bockholt (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Karsten Riedel, Linda Bockholt (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Karsten Riedel (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Oliver Möller
© Birgit Hupfeld



Karsten Riedel, Stefan „Pele“ Götzer, Linda Bockholt, Victor IJdens, Karin Moog, Oliver Möller,
Veronika Nickl (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Abenaa Prempeh, Oliver Möller, Veronika Nickl, Victor IJdens, Karin Moog (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Oliver Möller, Linda Bockholt (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Karsten Riedel, Stefan „Pele“ Götzer, Linda Bockholt, Abenaa Prempeh,
Karin Moog, Victor IJdens, Veronika Nickl (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stefan „Pele“ Götzer, Abenaa Prempeh (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Veronika Nickl, Abenaa Prempeh, Victor Ijdens (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Veronika Nickl, Victor Ijdens (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Stefan „Pele“ Götzer, Karsten Riedel, Veronika Nickl (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Veronika Nickl
© Birgit Hupfeld



Abenaa Prempeh, Karin Moog, Oliver Möller (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Karsten Riedel, Karin Moog, Stefan „Pele“ Götzer, Linda Bockholt (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Karsten Riedel, Stefan „Pele“ Götzer, Linda Bockholt, Karin Moog,
Oliver Möller (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Stefan „Pele“ Götzer, Karin Moog, Linda Bockholt, Victor Ijdens (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Louisa „Lilou“ Halter, Abenaa Prempeh, Stefan „Pele“ Götzer, Karsten Riedel, Linda Bockholt,
Victor IJdens, Karin Moog, Veronika Nickl (v. li.)
© Birgit Hupfeld

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.